



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

DCX. Der Rath zu Salzwedel gewährt denen von Gerstedt einen Holztag,
am 25. Januar 1517.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

euch die zu confirmiren, vernomen. Demnach setzen, bestettigen vnd confirmiren wir euch dise hirnachgeschryben myt namen werner schermer vnd hanßen Barteldes zu Burgermeister vnd Hoyer wittekop, Diderick bock, Hanßen Mechow, hinrick turitze, Hanßen rademyn, Diderick Brun, Benedictus wintzelberg vnd hennyng woleman zu Rathman, vnd Begern von euch, Das ir die selbige dytz zukomende Jar vor Burgermeister vnd Rathman halt vnd Inen in allen zymlichen sachen von vns vnd vnser herschafft wegen gehorsam sein, Sollichs auch allen vnsern Burgeren bey euch ernstlich zuhalten gebieten, bey vnser Schweren Straff vnd vngnad. Zu yrkunt mit vnserm zuruck-auffgetruckten Secret versigelt vnd geben zu koln an der Sprew, Am sonnabent nach Elifabeth Anno etc. XV^c. XVII.

Nach dem Originale des Salz. Archives XXXI, 118.

DCX. Der Rath zu Salzwedel gewährt denen von Gerstedt einen Holztag,
am 25. Januar 1517.

Anno etc. XVII, Sondage Conuersionis pauli, geuen vnd vorgunden de Rede beider Stede den van Gerstede, kleyne vnd groet, eynen dach tohowende vnd toforende werueten Holt vnd nicht anders, So dat me In natiden sie wider vnd nicht anders Holt geuen schal vnd will In andacht tobholdende.

Nach der Urschrift im Salz. Archiv VIII, 3.

DCXI. Geske Vlotwedel verschreibt dem Annenkloster in Salzwedel ein Legat, i. J. 1517.

Ik Geske vlotwedels, Direk vlotwedels naghelaten wedewe, bekenne in kraft vnd bewis dusses breues, dat yk na antal lenicheit vnd allir meyst vmme myner armen zelen vordenst vnd falicheit hebbe ghemaket, ordinert vnd gheset en Testament, in wat testament hebbe yk deme Closter tho Sunte Annen bynnen soltwedel den Juncfrowen geuen X mark lubisch vor ene milde almiffen jarlike rente, vpthoborende van mynen Testamentarien na mineme dode, Szo als dar ys berort in myneme testament. Vp den, dat de Juncfrowe des vorgheuanten Closters moghen syn mer vorfekert vnd se vliigher got den heren vor my vnd mynen hufsheren moghen vnd willen bidden, Szo geue yk geske, vorberort, tho groter orkunt vnd warheyt dat bewis, myt mines zelighen dirkes vlotwedels, in got vorstoruen, Hufwerde Inghesghel henghende benedden an dussen bref in deme Jare vnser Heren deme sceref duzent vifhundert vnd Souenteyne.

Nach dem Originale des Salz. Archives XXXVII, 21.